



Ausgleichsmaßnahmen

- A2 Ausgleichsmaßnahme
- Maßnahmengrenze
- Schaffung von extensiv genutzten Grünland
- ▲ Initialmaßnahmen zur eigendynamischen Fließgewässerentwicklung
- Entwicklung feuchter Hochstaudensäume
- Pflanzung von Gewässerbegleitgehölzen in lockerer Anordnung
- Pflanzung eines flächigen Auengehölzes
- Pflanzung von Einzelgehölzen in der Flur
- Schaffung von Kleinstrukturen durch Ablagerung von Totholz (z.B. Wurzelstöcke, Baumstämme) mit nachfolgender eigendynamischer Gehölzentwicklung durch Sukzession
- Entwicklung einer Grünlandbrache (Mahd in mehrjährigem Turnus)
- Anlage von Mulden im Mikrorelief

Bestand

- Baum, Strauch

Sonstiger Darstellungen

- Beeinträchtigungszone der B 20 (50 m)

A2 Initiierung einer eigendynamischen Fließgewässerentwicklung und Schaffung einer extensiv genutzten, strukturreichen Grünlandzone in der Aue des Reißinger Bachs

- Umwandlung von Ackerflächen in extensiv genutztes Grünland (nach erreichter Aushagerung der Fläche Mahd 1- bis 2 mal jährlich nicht vor 1. Juli)
- Maßnahmen zur Initiierung einer eigendynamischen Entwicklung des Parallelgewässers nördlich vom Reißinger Bach (z.B. "Störstellen", Aufweitungen, Einbringen von Wurzelstöcken, abschnittsweise Laufverlängerung)
- Entwicklung von feuchten Hochstaudensäumen entlang des Gewässers
- Pflanzung von Gewässerbegleitgehölzen (in weiten Abständen zur Erhaltung des überwiegend offenen Charakters der Bachaue)
- Pflanzung eines flächigen Auengehölzes am nördlichen Bachufer
- Pflanzung von Einzelgehölzen und Gehölzgruppen zur Erhöhung der Lebensraumvielfalt
- Strukturaneicherung durch Ablagerung von Totholz, z.B. in Form von Wurzelstöcken, Baumstämmen o.ä. mit dem Ziel einer längerfristigen eigendynamischen Gehölzentwicklung durch Sukzession
- Entwicklung einer Grünlandbrache zwischen der "Gehölzinsel" und dem Bach (Mahd im mehrjährigem Turnus)
- Anlage von Mulden im Mikrorelief zur Erhöhung der aue-typischen Strukturvielfalt

Anmerkung:
Der Ausgleichsbedarf für das vorliegende Bauvorhaben beträgt 1,45 ha. Da die Ausgleichsfläche teilweise im Beeinträchtigungskorridor der B 20 liegt, ist dafür eine Fläche von 1,59 ha erforderlich.

LANDSCHAFTSBÜRO Pirkel - Riedel - Theuer

BÜRO LANDSHUT: Pflaser Weg 10 - 84034 Landshut
Tel.: 0871/2760000 - Fax: 2760060
info@landschaftsbuero.net

BÜRO DARMSTADT: Im Rosengarten 18 - 64367 Mühlthal/Traisa
Tel.: 06151/6608170 - Fax: 6608172
landschaftsbuero.da@t-online.de

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Landshut <small>Innere Regensburger Str. 7, 84034 Landshut Tel: 0871/9254-001, Fax 0871/9254-158, E-Mail: poststelle@stbala.bayern.de</small>		Unterlage	12.2
		Blatt Nr.	3
PLANFESTSTELLUNG B 20 Straubing - Eggenfelden Ausbau 2+1 Haunersdorf <small>von Bau-km 0-132 bis Bau-km 2+075 Abschnitt 1420, Station 2,620 bis Abschnitt 1440, Station 0,120</small>	bearbeitet	Aug. 2014	HH
	gezeichnet	Aug. 2014	HH
	geprüft	Aug. 2014	Wörl
Landschaftspflegerischer Maßnahmenplan		Maßstab 1: 1.000	

Aufgestellt: Landshut, den 26.08.2014 Staatliches Bauamt  Dreier, Baudirektor	Festgestellt gem. § 17 FStRG durch Beschluss vom <u>18.02.2020</u> Nr. <u>32-4354.27-47/B20</u>
Regierung von Niederbayern Landshut, 18.02.2020 gez Kiemmaier Regierungsdirektor	